

Hans Frenz

Niddy Impekoven und ihre Tänze

Mit 18 Abbildungen im Text und 16 ganzseitigen Tafeln in der Mehrzahl bisher unveröffentlichter Bilder

Broschiert 8.— Mark / Ganzleinen 10.— Mark



... während schon ein Teil der jüngsten Tanzgeneration unbewußt versucht diesem Wundervogel nachzufliegen, verkündete bisher kein Buch den seltsamsten Ruhm Niddy Impekovens, die Gerhart Hauptmann die „Duse des Tanzes“ nannte. Von ihrer inneren Entwicklung weiß man daher nichts anderes, als was die Tageszeitungen nach ihren Tanzabenden berichteten. Aber wer sich tiefer mit ihrer Kunst befaßte, ahnte wohl, daß hinter der Einsamen ein Schicksal stand, das Schicksal des von der Kunst heimgesuchten Lebens der Verantwortung und des unablässigen Ringens mit dem Dämon.

Ich habe daher mit besonderer Freude das Buch zur Hand genommen und gelesen, das Hans Frenz soeben erscheinen läßt. Mit den schönsten Bildern geschmückt, die ich jemals von einer Tänzerin gesehen habe — weil sie uns die Bewegung und den Tanz sichtbar vermitteln — erzählt dieser gut ausgestattete Band den Werdegang von Niddy, die schon als Gnadenkind den Weg ihrer Kunst begann. Herbert Eulenberg.

Sechs Wochen nach Erscheinen geht die erste Auflage zu Ende. Bitte bestellen Sie Ihren Bedarf für Weihnachten sofort. Neuausgabe erst im Frühjahr 1930 möglich.



Oskar Höfels, Wien I / Béla Gomló, Budapest IV / Komm.: F. Volkmar, Leipzig

Urban-Verlag / Freiburg im Breisgau